



Liste
Fritz.
Tirol

Die neue SPÖ Tirol.

neoS
Landtagsklub Tirol



ANTRAG

der Abgeordneten Präsidentin Sonja Ledl-Rossmann, VPⁱⁿ Mag.^a Sophia Kircher, VPⁱⁿ Mag.^a Stephanie Jicha, Benedikt Lentsch MA, Christofer Ranzmaier, Mag. Michael Mingler, KO Dr.ⁱⁿ Andrea Haselwanter-Schneider, KO Dominik Oberhofer ua.

betreffend **Gebärdensprachdolmetsch und Schriftdolmetsch bei Landtagssitzungen**

Der Landtag wolle beschließen:

*„1. Zukünftig sollen neben der Aktuellen Stunde auch die Fragestunde sowie ein allfälliger Bericht des Landeshauptmannes samt Debatte und dringliche Anfragen in die Gebärdensprache übersetzt werden. Darüber hinaus sollen auch weiterhin bestimmte Tagesordnungspunkte, wenn sich eine Gruppe von Personen mit Bedarf einer Übersetzung in die Gebärdensprache anmeldet, in die Gebärdensprache übersetzt werden.
2. Der Tiroler Landtag beschließt, dass die Landtagssitzungen in Zukunft schriftgedolmetscht werden sollen, und ersucht die Landtagsdirektion, die entsprechende technische Ausstattung und Software anzukaufen.“*

Der Antrag möge dem Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales zugewiesen werden.

Begründung:

Bereits bisher werden Teile der Sitzungen des Tiroler Landtages in Österreichischer Gebärdensprache gedolmetscht. Der Tiroler Landtag setzt mit der Ausweitung auf weitere Tagesordnungspunkte sowie dem Einführen von Schriftdolmetschen einen weiteren Schritt in Richtung Barrierefreiheit.

Demokratie lebt von der Bürger*innenbeteiligung, auch zwischen den Wahlen. Im Tiroler Landtag werden wichtige Gesetze beschlossen und Initiativen debattiert. Es ist wichtig, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen. Wir ebnen mit diesen Maßnahmen den Zugang zu wichtigen Informationen und ermöglichen die aktive Teilnahme an Landtagssitzungen.

Konkret sollen zukünftig neben der Aktuellen Stunde auch die Fragestunde sowie ein allfälliger Bericht des Landeshauptmannes samt Debatte und dringliche Anfragen in die Gebärdensprache übersetzt werden. Darüber hinaus sollen auch weiterhin bestimmte

Tagesordnungspunkte, wenn sich eine Gruppe von Personen mit Bedarf einer Übersetzung in die Gebärdensprache anmeldet, in die Gebärdensprache übersetzt werden.

In Abhängigkeit vom Grad der Hörschädigung, der Geschichte und der Ursache einer Hörbehinderung haben hörbehinderte Menschen ganz unterschiedliche Bedürfnisse in der Kommunikation. Deshalb benötigen sie unterschiedliche Kommunikationshilfen, die je nach gegebener Situation zum Teil nebeneinander Verwendung finden müssen.

Aus diesem Grund soll in Zukunft die gesamte Sitzung schriftgedolmetscht werden. Dafür soll in Anlehnung an Oberösterreich die technische Ausstattung sowie die dazugehörige Software angekauft werden.

Innsbruck, 17. Juni 2021